

Graf Hartmann I. zu Vaduz erhielt die Grafschaft Vaduz, die Besitzungen am Eschnerberg, einzelne Besitzungen und Rechte ob der Steig bis an die Landquart, Blumenegg und Nüziders.

Die Teilung zu Sargans hatte das erste Mal Vaduz den Wohnsitz des Landesherrn gebracht. Im Laufe der Erbteilungen schälte sich die Gestalt des heutigen Gebietes Liechtenstein heraus. Noch fehlte dazu ein Teil des Eschnerberges, nämlich das im Jahre 1317 an die Grafen zu Bludenz verkaufte Stück der Herrschaft Schellenberg, das Gebiet der beiden Burgen und den nord-westlichen Teil des Eschnerberges umfassend.

4. Der Eschnerberg kommt zu Vaduz.

Zwischen den beiden verwandten Grafengeschlechtern derer zu Montfort-Feldkirch und derer zu Werdenberg brach 1359 ein blutiger Kampf aus. Graf Heinrich von Werdenberg hatte eine Tochter des letzten Grafen von Montfort-Tosters geheiratet und zog nun nach dessen Tod rasch das Vermögen an sich. Dagegen verwahrte sich aber der noch lebende Bruder, Graf Rudolf von Feldkirch. Zum besseren Schutze begab er sich mitsamt seinen drei Söhnen in den Schutz des Herzogs Rudolf von Österreich und wurde der Herzöge „Mann und ewiger Diener“ (1360). Die Werdenberger mußten